

Korbach, Wrexen

Toni Weitzenkorn, geb. Freudenstein

geb. 11.7.1888 in Rösebeck¹

gest. 14.10.1942 in Auschwitz

Ehemann:

Kaufmann Siegmund Weitzenkorn (1879-1942)

Eheschließung: 8.4.1921 in Warburg/Westf.

Adoptivkind:

Marianne, geb. 4.11.1928 in Freiburg i. Br.

Wohnung:

Korbach, Prof.-Kümmell-Straße 5

Ab 14.12.1940: Korbach, Lengefelder Straße 11²

Ab Juli 1941: Hagenstraße 12³

1921

Der 42jährige Siegmund heiratete am 8. April in Warburg die 33jährige Toni, geb. Freudenstein. Sie wohnten in Korbach, wo Siegmund das von seinem Vater übernommene Geschäft in der Prof.-Kümmell-Straße 5 führte.

1938

Vom 12. Januar datiert eine Widmung, die Siegmund, Toni und Marianne Weitzenkorn in das Tagebuch schrieben, das sie Manfred Goldwein schenkten. Er schrieb darin über seine Reise in die USA. Die Widmung lautet⁴:

„Eine neue Welt will Dir Heimat sein. Sie wird Dir junger, lieber Freund alles, alles Gute geben.

Wir kennen den strahlenden Schein Deiner leuchtenden Kinderaugen

Und du, Fredy,

bemeistere das Leben!

Siegmund, Toni + Marianne Weitzenkorn“

Am 8. Februar emigrierte Manfred Goldwein auf der SS Manhattan in die USA.

Siegmund Weitzenkorn musste sein Geschäft aufgeben.

¹ Geburts- und Sterbedaten: Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, 2., wesentlich erweiterte Auflage, bearbeitet und herausgegeben vom Bundesarchiv, Koblenz 2006

² Karl Wilke: Die Geschichte der jüdischen Gemeinde Korbach, Korbach 1993, S. 19

³ AG Spurensicherung, S. 92

⁴ Quelle: <http://1in1000.goldwein.net/diary.pdf>

Korbach, Wrexen



Lengefelder Straße 11

1941

Siegmund, Toni und Marianne Weitzenkorn wurden nach Wrexen deportiert und in einem Sammellager untergebracht, das man in der Papierfabrik Haupt eingerichtet hatte.⁵

Siegmund, Toni und Marianne Weitzenkorn wurden im September⁶ nach Wrexen deportiert und in einem Sammellager untergebracht, das man in der Papierfabrik Haupt eingerichtet hatte.⁷

Am 17. Oktober wurden Siegmund und Toni Weitzenkorn als Gestapo-Gefangene in das Arbeitserziehungslager Breitenau bei Guxhagen verschleppt.

Am 8. Dez. 1941 wurde Siegmund Weitzenkorn in das Konzentrationslager Sachsenhausen deportiert, wo er am 18. Januar 1942 starb. Toni Weitzenkorn wurde zunächst in das Frauen-KZ Ravensbrück und dann von dort nach Auschwitz deportiert. Sie starb dort am 14. Oktober 1942.⁸

Name und Geburtsdatum sind auf dem Gedenkstein für die Opfer des Holocaust auf dem jüdischen Friedhof in Korbach vermerkt.⁹

⁵ Karl Wilke: Die Geschichte der jüdischen Gemeinde Korbach, Korbach 1993, S. 19

⁶ Marion Möller, S. 129

⁷ Karl Wilke: Die Geschichte der jüdischen Gemeinde Korbach, Korbach 1993, S. 19

⁸ Marion Möller, S. 129

⁹ Wilke, S. 49

YAD VASHEM DAF·ED זֶה וָשֵׁם

 Forschungs- und
Gedenkstätte
Jerusalem, Israel
P.O.B. 3477
GEDENKBLATT

2092957

ירושלים, הר הזיכרון

ת.ד. 3477

<small>חוק זיכרון השואה והגבורה — תש"ג 1953 קובץ בסעיף סס' 2: מקודם לשדי זיכרונות היה לאמנעם אל החלומות את מטרות של כל אלה מכני חיים דחויים, ששלו טוהרם גורם נפשם, נלחמתו ומרתו באותם הימים ובஹייהם, ולהלכלה שם ובהרחתה להם, לחייהם, לאירועים ואנטישיות שנחדרו בכלל ההשיבותם למן החיים.</small> <small>(ספר החוקים סס' 132) יום א' אלול תש"ג (28.8.53)</small>		<small>DAS GESETZ ZUM ANDENKEN AN DIE MARTYRER UND HELDEN YAD VASHEM, 5713—1953 — ARTIKEL NR. 2 LEGT FEST:</small> <small>Es ist die Aufgabe von Yad Vashem, dokumentarisches Material in Israel über all die Juden zu sammeln, die ihr Leben im Kampf und im Aufstand gegen die Nazis und deren Helfer hingaben, und das Andenken an die Opfer zu bewahren, wie auch das der Gemeinden und Institutionen, die wegen ihrer Angehörigkeit zum jüdischen Volk vernichtet wurden.</small>	
תמונה Fotografie	1. שם המשפחה * <i>Weitzenkorn</i> 2. שם הפרט (שם לפני הנישואין) <i>Toni Sara</i> 3. תאריך חילודה Geburtsort (עיר, אזור) <i>Röebeck/Warburg</i> Geburtsdatum <i>11.7.1888</i> 4. מקום הלידה <i>פיזר, אזור</i> 5. שם האב Name der Mutter <i>Name des Vaters</i> 6. שם האם <i>Name des Ehegatten (auch Mädchenname)</i> 7. שם בן / בת הזוג (שם משפחתי לפני הנישואין) Beruf <i>מקצוע</i> 8. Wohnort vor dem Kriege Wohnorte während des Krieges 9. מקומות המגורים לפני המלחמה 10. מקומות המגורים במהלך המלחמה 11. נסיבות המוות (זמן, מקום, וכו') <u>Infanterie in BREITENAU: 17.10.41 - 8.12.41; Deport. n. RAVENSBRÜCK; AUSSENLAGE 4.10.42</u> אני, חח"מ <i>Frank - M. Marx</i> חגרה ב (כתובת מלאה) <i>Guxhagen, Berliner Str. 10</i> Verwandtschaftsgrad/Freundschaft zum Verstorbenen erkläre hiermit, dass ich diese Aussage wahrheitsgetreu und nach bestem Wissen erstattet habe. מצהיר/ה בזו כי עדות זו נכונה לפי מושג-דיעות. Unterschrift <i>Jesaja</i> חתימה Ort, Datum <i>Jerusalem, 7.8.1990</i> מקום ותאריך		

...ונתתי להם ביתי ובחומוטי יד ושם...אשר לא יכחד...
 ...ihnen will ich in meinem Haus, in meinen Mauern Denkmal
 und Namen geben...der nicht soll getilgt werden." Jesaja 56/5

* נא לרשום את שם כל נספה על דף נפרד
 * Bitte den Namen eines jeden Umgekommenen auf einem separaten Gedenkblatt aufzuschreiben. 117241